Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 5 (1865)
Heft: 16

Artikel: Die Berner Kantonsschule im Jahr 1864 auf 1865
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-675605

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 3. —
Halbjährlich „ 1. 50

Nro 16.

Einrückungsgebühr:
Die Zeile 10 Rp.
Sendungen franko.

Berner-Schulfreund.

16. August. **Fünfter Jahrgang.** 1865.

Dieſes Blatt erſcheint monatlich zweimal. Beſtellungen nehmen alle Poſtämter an. In Bern die Expedition.

Die Berner Kantonsſchule im Jahr 1864 auf 1865.

So eben haben wir das Programm der Berner Kantonsſchule für das Jahr 1865 erhalten, das die Erziehungsdirektion alljährlich an die Sekundarſchulkommiſſionen des Kantons verſchickt. Dasſelbe enthält auf den erſten 50 Seiten eine äußerſt gelehrte, intereſſante Abhandlung über die Wurflinie im leeren Raume von Hrn. Sidler, die derſelbe ſchon der ſchweiz. naturforſchenden Geſellſchaft in Zürich im Sommer 1864 vorgetragen hat. Schade, daß dergleichen Gegenſtände nur von ſehr wenigen Auserwählten der gelehrten Zunft gekoſtet werden können. Wenn wir von der Elementar-Abtheilung Umgang nehmen, welche eigentlich nicht zur Kantonsſchule gehört und ſchon der Konſequenz halber gegenüber andern Schulen vom Staat nicht extra dotirt werden ſollte, ſo zählt die ſchöne Anſtalt nicht weniger als 35 Lehrer, von welchen ungefähr 5 zugleich Kollegien an der Hochſchule halten und eigentlich dort angeſtellt ſind, ſo daß doch immer noch circa 30 eigentliche Kantonsſchullehrer verbleiben. Von denſelben ſind 8, ſage 8 aus dem Bernerlande, die übrigen, circa zur Hälfte, ſind Ausländer, zur Hälfte Schweizer aus andern Kantonen. Daß die Anſtalt proſperirt, beweist wohl der Umſtand, daß ſeit ihrer Errichtung im Jahr 1857 die Geſammtzahl der Schüler von 264 nach und nach bis jetzt auf 347 geſtiegen iſt, von welchen die Literarabtheilung 165 und die Realabtheilung, die Handelsſchule eingeſchloſſen, 182 Schüler zählt. 12 Schüler der Literarabtheilung ſind als Theo-

logen, Juriſten und Mediziner mit dem Zeugniß der Reife zur Hochſchule entlaſſen worden, ebenſo 5 aus der Realabtheilung meiſt als Lehramtskandidaten, 4 traten in das eidg. Polytechnikum und 3 in den Handelsſtand. Das Programm berichtet auch über die Reiſen, welche jeweilen mit den Fleißigſten im Sommer gemacht werden konnten und an die gewiſſe Fonds bei Fr. 3000 beitragen. Für dieſes Jahr werden folgende Preisfragen ausgeſchrieben und je nach Umſtänden mit Fr. 40 oder Fr 20 prämirt:

1) Welchen Einfluß hatte die Entdeckung des Sauerſtoffes auf die Entwicklung der Chemie?

2) Eine Kugelfläche und zwei Punkte A und B außerhalb derſelben ſind im Grund- und Aufriß gegeben. Man ſoll, wenn A ein leuchtender Punkt iſt, den Glanzpunkt für ein Auge in B finden, d. h. den Punkt der Fläche, welcher das Licht von A nach B wirft. Die Aufgabe iſt ſowohl für die konvexe als auch für die konkave Seite der Kugelfläche zu löſen.

3) Vergleichung der tauriſchen Iphigenie des Euripides mit der Göthe's.

4) Geſchichtliche und wiſſenſchaftliche Notiz über die Herſtellung der ſchweizeriſchen topographiſchen Karte.

Der größte Uebelſtand für die Kantonsſchule iſt wohl gegenwärtig das mangelhafte Lokal, wo die Schüler des engen Raumes wegen wie Schafe zuſammengepfercht werden müſſen, ſo daß es eben dieſes Umſtandes wegen außerhalb der Anſtalt ſtehenden Perſonen bis jetzt nicht möglich war, etwa auch den Prüfungen beizuwohnen, um über die Leiſtungen der Anſtalt ſich ein Urtheil zu bilden. Möge auch hierin recht bald von Seite des Staates die ſo nöthige Abhülfe getroffen werden.

Bericht der Taubſtummenanſtalt in Frienisberg auf das Frühlingsexamen von 1863.

Von Hrn. Vorſteher Ueberſax.

Ohne Zweifel werden Sie heute während dem Examen das Gefühl gehabt haben, es fehle Jemand, und zwar der Mann, der ſeit langen, langen Jahren hier an dieſer Stätte Rechenſchaft über